

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	28 (1966)
Heft:	10
Rubrik:	Landwirtschaftliche Forschung und praktische Landwirtschaft : auf dem Boden der Realität bleiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwirtschaftliche Forschung und praktische Landwirtschaft

Auf dem Boden der Realität bleiben.

Vor einiger Zeit war es mir vergönnt, in einem europäischen Lande landwirtschaftliche Versuchsanstalten und Institute zu besuchen. . . Ich kam deprimiert nach Hause. Je mehr ich sah, desto eindringlicher regte sich in mir die Frage: «Hat das alles in bezug auf die Praxis noch einen Sinn?» Profitiert die landwirtschaftliche Praxis von diesen Instituten und Versuchsanstalten tatsächlich in einem gesunden Verhältnis zum Aufwand! Ist dies alles vielmehr nicht zu einem bestimmten Selbstzweck geworden, mit andern Worten gesagt, man missbraucht die Landwirtschaft, um forschen, untersuchen, dozieren und beraten zu können?

Unter den Besuchern befand sich ein Landwirt des betreffenden Landes. Ich sagte zu ihm: «Ihr habt wirklich Glück, in einem Lande zu wohnen, wo man im Forschungs- und Versuchswesen derart verwöhnt wird.» Seine Antwort war kurz und bündig: «Unserer Landwirtschaft geht es schlecht.»

Ich begreife, dass der Landwirt alizu materialistisch denkt. Aus der eigenen Tätigkeit weiss ich zur Genüge, dass der Bauer in der Regel nur schätzt, was er «zu spüren bekommt». Bei dem, was man in diesem Lande an Versuchsanstalten und Instituten zu sehen bekam, muss man sich fragen, ist man auf dem Boden der Realität geblieben. Bildet sich zwischen den praktizierenden Landwirten und der übrigen Bevölkerung nicht eine Schicht, die sogenannten Diener an der Landwirtschaft (Verwaltung und Verbände), die — wie der Salat in der heißen Jahreszeit — in die Höhe schnellt.

In unserem Lande ist man zur Zeit daran, die Versuchsanstalten aus den Städten hinauszunehmen und zu modernisieren sowie weitere zu schaffen. Das ist sicher in Ordnung. Bleiben wir dabei aber auf dem Boden der Realität! Es wäre falsch — und würde sich später rächen — mit einem Architekten im Ausland einige Anstalten anzusehen und mit dem festen Willen zurückzukehren, die gesehenen Anstalten in Prunk und Perfektionismus zu übertreffen. Auch das sog. «Ausbauen» hat seine Grenze. Es ist menschlich, anlässlich von Besuchen «etwas Prächtiges» zeigen zu wollen. Den echten, die Materie liebenden, Direktor erkennt man aber an der geistigen Einstellung, die etwa lauten könnte: «Wir sind ein kleines Land, wir müssen uns auf Bauten und Forschungsarbeiten beschränken, die für unsere Landwirtschaft dringend notwendig sind.» Mit andern Worten gesagt, man soll dem Architekten nur mit einem Ohr zuhören, dafür aber dem Gewissen des verantwortungsbewussten Bürgers mehr Gehör schenken.

Im Zeichen der Integration Europas sollte man zudem die Ueberlegung anstellen, ob man gewisse Versuche nicht in Zusammenarbeit mit einer ausländischen Anstalt durchführen kann. Im Zeitalter der Fernsprecher, Fernschreiber und billigeren Auslandsposts sollte dies möglich sein. Von Deutschland weiss ich zufälligerweise, dass die Schleppermeßstände mehr als gelegentlich still stehen und Arbeit aus dem Auslande erwünscht wäre. Anlässlich eines früheren Auslandbesuches kam ich «ausser Programm» in die Werkstatt einer Anstalt. Ich wollte mich den Arbeitern gegenüber freundlich und an ihrer Arbeit interessiert zeigen.

Bald fragte ich nach einem «bestimmten Oertchen», um verschwinden zu können, denn ich stellte fest, dass sie Privatarbeit verrichteten!

Mit diesem letzten Hinweis berühren wir einen wichtigen Punkt: das Gewissen. Wenn jeder Forscher, jeder Wissenschaftler, jeder Ingenieur, jeder Techniker und Angestellte (und selbstverständlich auch jeder Zeitungsschreiber!) sich tagtäglich die Frage nach seiner eigentlichen Aufgabe stellen würde, in unserem Falle nach dem Sinn des Forschens, der Dozierens, des Beratens, des Arbeitens im Hinblick auf die praktische Landwirtschaft, dann müssten diese Zeilen gar nicht geschrieben werden.

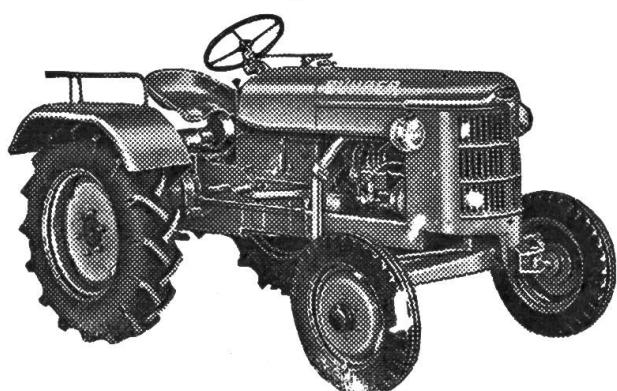
Meine Sorge, dass man allzu leicht handelt, ohne die Auswirkungen bei der praktischen Landwirtschaft aufs Korn zu nehmen, möge mit folgendem Hinweis untermauert werden: Es sind mir selbst auf dem Gebiete der Versuchstätigkeit im Landmaschinenwesen — wo grundsätzlich zu wenig Mittel zur Verfügung stehen — Beispiele von Doppelspurigkeiten bekannt, die zeigen, dass offenbar bei mehr als einem Funktionär die Prestigefrage stärker wiegt, als die Bemühung, Doppel- und Mehrgleisigkeit zu vermeiden, d. h. zu sparen.

R. Piller

BÜHRER

Verkauf Service Reparaturen

Dechentreiter-Ladewagen



Stets grosses Lager an Occasions-Traktoren
Günstige Preise. Teilzahlungen.



Baas-Frontlader
Lieferung sämtlicher
Zusatzgeräte und Land-
maschinen. Ausführung
aller Reparaturen.
Offiz. Bührer-Vertretung

Matzinger AG

8600 Dübendorf ZH

Neugutstrasse 89, Tel. (051) 85 77 77

Traktoren- Treibstoffe

ESSO 2-Takt Oil
ESSOLUBE HD
ESSO-Getriebeöl
ESSO-Mehrzweckfett
in den neuen sensatio-
nellen Fettpatronen
und der praktischen
Fettpresse

Unsere Treib- und
Schmierstoffe bieten
Gewähr für hohe
Leistungen, sparsamen
Verbrauch und
niedrige Betriebs-
kosten

scheller AG

zürich

Tel. (051) 32 68 60